

PRESSEMITTEILUNG

AktivRegion: Entwicklungsstrategie wurde fortgeschrieben

Schönberg/Selent (05.08.2010) – Um zukünftig weitere über die AktivRegionen abfließende Fördermittel für die Bereiche „EU-Zukunftsthemen“ und „Ländlicher Wegebau“ in Anspruch nehmen zu können, musste die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion Ostseeküste fortgeschrieben werden. Regionalmanager Stefan Lansberg stellte die angepasste Strategie auf der jüngsten Mitgliederversammlung der lokalen Aktionsgruppe (LAG) im Selenter Hof in Selent zur Abstimmung.

Für den Ausbau des ländlichen Kernwegenetzes stehen der AktivRegion insgesamt Fördermittel in Höhe von rund 620.000 Euro für die Jahre 2011 bis 2013 zusätzlich zum jährlichen Grundbudget von 250.000 Euro zur Verfügung. Gemeinden, die diese Mittel in Anspruch nehmen möchten, müssen ein Wegekonzept vorlegen.

Aus dem sogenannten EU-Health Check resultieren neue Fördermöglichkeiten, die unter der Bezeichnung „EU-Zukunftsthemen“ kursieren. Hier werden Vorhaben zur Milderung der Folgen des Klimawandels, zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien, zur Förderung der Wasserwirtschaft und für den Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützt. Die über diese Förderschiene eingereichten Projekte müssen bestimmte Wirkungen erzielen, wie beispielsweise die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, den Ersatz fossiler Brennstoffe, die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel oder die Verbesserung der Wasserqualität. Für dieses Maßnahmenbündel stehen bis Ende 2013 Fördermittel von etwa 642.800 Euro bereit.

Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, zuletzt vorgenommene Änderungen bei der Projektbewertung und den Kriterien zur Zielerreichung in die Strategie mit aufzunehmen. Mit der Fortschreibung der Strategie, der die Mitgliederversammlung in Selent mit breiter Mehrheit zustimmte, ist nun die Voraussetzung geschaffen, die beiden zusätzlichen Fördertöpfe nutzen zu können.

In seinem Kurzbericht stellte Regionalmanager Stefan Lansberg fest, dass das Grundbudget für 2009 vollständig durch Zuwendungsbescheide oder eingereichte Projektanträge gebunden ist. Für das laufende Jahr stehen noch freie Mittel von gut 104.000 Euro zur Verfügung.

Außerdem gab Herr Lansberg bekannt, dass die gemeinsame Teilnahme der AktivRegion Ostseeküste mit der Landeshauptstadt Kiel und der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand an dem vom Innenministerium ausgelobten Wettbewerb „Lust op dat Meer“ erfolgreich war. Beide eingereichten Modellprojekte – „Klimafreundliches

Mobilitätskonzept“ (Antragsteller: Amt Dänischenhagen) und „ZuM Strand – ZukunftsManagement Strand“ (Antragsteller: Gemeinde Schönberg) sind von der Jury ausgewählt worden und bekommen eine Zuwendung von jeweils 15.000 €, für die keine Kofinanzierung erforderlich ist.

Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung entschieden, zwei weitere Projekte aus dem Grundbudget zu fördern. Das von der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönkirchen eingereichte Projekt „Errichtung eines Sanitärgebäudes mit Rastplatz und Umfeld an der St. Marienkirche in Schönkirchen“ unterstützt die Anbindung des Standortes an das Leuchtturmprojekt „Kirchenrouten“. Der von der Gemeinde Probsteierhagen gestellte Projektantrag „Gesonderte Restaurierungsarbeiten im Pogwischzimmer des Herrenhauses Hagen“ ergänzt die bisherigen Arbeiten im Bereich des Herrenhauses. In beide Projekte werden zusammen rund 112.000 Euro investiert.

Ebenso hat die Mitgliederversammlung beschlossen, nach den Projekten „Kirchenrouten“, „Spielerlebniswelten“ und „Obst-Erlebnis-Garten“ ein weiteres Leuchtturmprojekt anzumelden. Es handelt sich um das Projekt „Therapiehof Gowens“. Die Projektbetreiberin möchte auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb im Ortsteil Gowens der Gemeinde Dannau einen Integrations- und Therapiehof aufbauen. Es soll eine Begegnungsstätte für Menschen jeder Altersgruppe mit und ohne Handicap werden. Alte Gebäude sollen wieder einer Nutzung zugeführt werden. Im Wohnhaus sollen behindertengerechte Ferienwohnungen eingerichtet werden. Der vorhandene Stall soll zu einem Aktivstall umgebaut werden, in dem die Therapie- und Schulpferde sowie die Pensionspferde artgerecht gehalten werden können. Zu den neuen Maßnahmen gehört der Bau einer von zwei Seiten offenen Reithalle mit angrenzendem Aufenthaltsraum. Über das Medium Pferd, aber auch andere Tiere wie Hunde, Katzen und Ziegen soll deren beruhigende Wirkung nahegebracht werden.

Die Entscheidung über eine eventuelle Förderung erfolgt auf der nächsten Beirat-Sitzung aller 21 AktivRegionen Schleswig-Holsteins Anfang November in Holzbunge.

Ansprechpartner / Kontakt:

Stefan Lansberg (Regionalmanager)

AktivRegion Ostseeküste e. V.
c/o M+T Markt und Trend GmbH
Memellandstraße 2
24537 Neumünster

Tel. 0 43 21 – 69 00 234

Mail: lansberg@marktundtrend.de

<http://www.aktivregion-ostseekueste.de>